



Medienmitteilung

Kandersteg, 26. Februar 2026

Teilrevision Gefahrenkarte Kandersteg: Modellierungen von Sturz- und Murgang-Szenarien starten im Frühling 2026

Die Begleitgruppe «Spitze Stei» traf sich kürzlich zum dritten Mal und wurde dabei über den Stand der Gefahrenbeurteilung informiert. Im Zentrum standen die Szenarien für die erwarteten Naturgefahrenprozesse und das neue Modell, mit dem diese Prozesse nachgebildet werden sollen. Im März 2026 starten nun die Modellierungen der Sturz- und Murgangprozesse. Ein erster Zwischenstand wird im Sommer 2026 erwartet.

In Kandersteg läuft zurzeit eine neue Gefahrenbeurteilung für die Naturgefahrenprozesse, die vom Spitze Stei oberhalb der Gemeinde ausgehen. Eine Begleitgruppe erhält regelmässig Einblick in den aktuellen Stand der Arbeiten und kann dabei Fragen und Unklarheiten direkt mit den von der Gemeinde beauftragten Fachpersonen klären.

Am Mittwoch, 25. Februar 2026, fand die dritte Begleitgruppensitzung statt. Die Fachpersonen präsentierten die Ablaufszenarien der erwarteten Ereignisse. Es handelt sich dabei um Abbrüche vom Spitze Stei sowie deren Folgeereignisse (z. B. Murgänge). Ebenso wurde an der Sitzung nochmals die probabilistische Methodik erklärt, die für die Teilrevision der Gefahrenkarte zur Anwendung kommt. Dabei werden mit Tausenden von Modellläufen die natürliche Variabilität der Prozesse sowie die Unsicherheiten in deren Beurteilung abgebildet.

Die technische Umsetzung des Modells, das für diese Simulationen zur Anwendung kommt, ist bereits weit fortgeschritten. Im März 2026 starten nun die Modellierungen der Naturgefahrenprozesse. Dies wird einige Wochen dauern, bevor im zweiten Halbjahr die Resultate ausgewertet und die Intensitätskarten berechnet werden können. Im Sommer 2026 wird die Begleitgruppe erneut über den aktuellen Projektstand orientiert.

Über das Projekt

Die instabile Flanke des Spitze Stei oberhalb der Gemeinde Kandersteg ist seit einigen Jahren in Bewegung. Bis Ende 2026 muss eine neue Gefahrenbeurteilung für die Naturgefahrenprozesse, die vom Spitze Stei ausgehen, durchgeführt werden. Damit kann die Gefahrenkarte der Gemeinde Kandersteg aus dem Jahr 2016 im Rahmen einer Teilrevision nachgeführt werden.

Die Gemeinde hat eine Begleitgruppe eingesetzt, welche diesen Prozess begleitet und regelmässig über Zwischenergebnisse und Resultate informiert wird. Die Begleitgruppe ist breit

abgestützt und besteht aus Vertreterinnen und Vertretern von gemeindeeigenen Institutionen, Blaulichtorganisationen, Werken, Tourismus, Gewerbe, Hotellerie sowie der IG Spitze Stei.

Die Begleitgruppe trifft sich rund alle drei Monate und wird über den laufenden Prozess informiert. Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Gefahrenkarte vorliegt und in die Nutzungsplanung überführt wird, findet die öffentliche Auflage für die gesamte Bevölkerung von Kandersteg statt.

Alle Informationen zum Spitze Stei sind auf www.gemeindekandersteg.ch/spitze-stei verfügbar.